

Was sagen Ihnen diese Hände?

Panik nach der Disco

Die 18-jährige Patientin kommt nach einem Sturz in der Disco in die chirurgische Notaufnahme. Während der körperlichen Untersuchung entwickelt die Patientin unvermittelt Angstsymptome, mit stark beschleunigter Atmung. Innerhalb kurzer Zeit verkrampfen sich ihre Hände, die Patientin wird panisch und bekommt Angst, zu ersticken.



Foto: M. Geßlein/M. Liebl

— Psychische Stresssituationen können vor allem bei jungen Erwachsenen eine Hyperventilation auslösen. Die Folge der beschleunigten Abatmung von CO_2 ist eine respiratorische Alkalose. Je alkalischer der Blut-pH, desto mehr Kalzium wird an Albumin gebunden und steht für den Muskelstoffwechsel nicht mehr zur Verfügung. Durch den relativen Calciummangel entstehen Kontraktionen der Muskulatur mit Parästhesien. Das Überwiegen der Flexoren an den Händen kennzeichnet das Bild der Hyperventilationstetanie mit der typischen „Pfötchenstellung“.

Durch Rückatmung des CO_2 aus einer Plastiktüte lassen sich Blut-pH und Muskelfunktion schnell normalisieren. In seltenen Fällen ist eine Sedierung zur Durchbrechung des Teufelskreises aus Angst und Hyperventilation notwendig.

- Dr. M. Geßlein, Dr. M. Liebl, Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Leiter: PD Dr. H.-W. Stedtfeld, Klinikum Nürnberg-Süd, Breslauer Straße 201, D-90471 Nürnberg

Keyword: hyperventilation syndrome

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.